

Als Lehrerin ausgehen mit einem Vater?

Beitrag von „Vaila“ vom 2. September 2008 00:29

@ bolzbold

Ich bin immer noch der Meinung, dass die "Angelegenheit" dramatisiert wird. Schließlich stehen - es sei denn, man führt den Schüler / die Schülerin zum Abitur - meist keine Existenzen auf dem Spiel. Ich kann mir schon vorstellen, dass der/die betroffene SchülerIn nicht besonders happy ist - wer sollte es ihm/ihr verdenken? Wie bereits gesagt, können / sollten bestimmte Lösungswege im Sinne aller Beteiligten angestrebt werden, aber es gibt sicher wichtigere Dinge, über die LehrerInnen sich den Kopf zerbrechen können! Gerüchte kann man beeinflussen, indem man sich diszipliniert, aber - ehrlich gesagt - wollen wir uns ständig disziplinieren und unser Lebensglück opfern, weil wir Angst vor Gerüchten haben? Bolzbold meint, ich denke schematisch, den Ball werfe ich gern zurück: Ich habe den festen Standpunkt, sich nicht um jeden Gerüchtemist zu kümmern. Wenn das schematisch ist, dann bin ich gern schematisch! Ich spreche hier von einer Grundhaltung, die mir sehr wichtig ist! Wir müssen SchülerInnen zu Vorurteilslosigkeit erziehen und wenn unsere pädagogischen Bestrebungen nicht völlig in die Irre gehen, werden sie akzeptieren, dass eine Lehrerin sich auch einmal in den Vater eines Schülers verlieben kann, ohne dass sie den Sprössling mit guten Noten überhäuft!